

Subject: FD CW DR7B/p
From: Ralf Stieber, DL9DRA
Date: Mon, 5 Jun 2017 23:34:38 +0200

Die Bottom Line der Veranstaltung könnte lauten: "Rothäute beim Winterfieldday!"

Der einladende Chef-OP war der Meinung, es müsste mal was Neues ausprobiert werden. Also neues QTH, neue Kategorie und die Mitspieler etwas anders zusammen gewürfelt. Einzig bei der Technik wurde auf Bewährtes zurück gegriffen. Allerdings, die Kombination gab es in diesem Zusammenspiel so auch noch nie...

Da es ja etwas "größer" werden sollte, war das Vorauskommando schon Freitag vor Ort und hat mit dem Aufbau begonnen. Somit konnte die Nachhut das Ziel auch nicht verfehlen. Die Antennen haben deutlich den Weg gewiesen, auch wenn die Masten noch nicht in voller Höhe waren. Bis kurz vor Start war dieses Manko behoben und auch noch ausreichend Alternativen aufgebaut.

Ein Spiderbeam, ein FB23, Dipole für 40 bis 160 und je eine GP auf 40 und 80 mussten im Shack irgendwie geschaltet werden. Die Lösung mit Umschaltern und teilweise Umschrauben war hinreichend einfach zu bedienen und gleichzeitig ausreichend schnell in der Flexibilität.

Wenn Man(n) soviel Technik zusammenstöpselt ist natürlich Sonnenschutz völlig überbewertet. Und es kam wie es kommen musste, bei 30 GradC im Schatten und einem Himmel ohne Wolken, die Verwandtschaft mit gekochten Krebsen war nicht abzustreiten. Aber egal, Indianer kennen keinen Schmerz und es wurde mit einem isotonischen Hopfenschaumgetränk von innen gekühlt.

Pünktlich zum Start lief dann alles wie geplant. Irina funkte und der Rest saß am Grillplatz. Jetzt noch fix 23 cm in die Luft bringen, damit etwas Ausbildungsfunkverkehr möglich wäre, den Grill anfeuern, weiter Bier trinken und ganz viel Dünnsinn labern. Zum Glück hatte Daniel, DJ4MF, einen Sonnenschutzunterstand gebaut, denn mitten in die ersten 23 cm - QSOs schickte ein Unwetter die ersten Vorboten in Form eines Regenschauers. Wir haben es noch geschafft, zu grillen und das Feuerholz thermisch zu komprimieren. Ob das Zittern Einiger nun auf den plötzlichen Wintereinbruch oder den Sonnenbrand zurück zu führen war, konnte nicht abschliessend geklärt werden. Danach sind alle in ihre Zelte verschwunden und haben diese nur noch im Notfall verlassen. Die 100-prozentige Luftfeuchtigkeit blieb uns bis kurz vor Schluss erhalten.

Kein Fielfday ohne Kontrolle. Praktischerweise hatte der Kontrolleur beschlossen erst auszurücken, wenn es nicht mehr regnet. Damit hatte allerdings bei uns keiner gerechnet und so war auch das letzte Steak schon aufgegessen. So blieb nur festzustellen:

- PA vorhanden -> aber erlaubt
- mehrere Masten mit Beams -> erlaubt
- Cluster -> erlaubt

Einzig Ungereimtheiten bei der Stromversorgung wären noch eine Variante. Wie findet man diese man einfachsten? Genau, wenn man mit abbaut. Aber auch da, Fehlanzeige... Was bleibt nach 24 Stunden Aufbau, 24 Stunden funken und 2 Stunden Abbau? Das QTH war ein Volltreffer, die Technik hat gehalten, der Vergleich der QSO-Zahlen auf dem Band zeigte, dass auch hier alles nach Plan lief. Einziges Optimierungspotenzial wäre das Wetter. Naja, ein größerer Kühlschrank wäre auch ok. Das Aggregat hätte damit kein Problem...

Contest : IARU Field-Day R1 (DARC)
 Callsign : DR7B/P
 Mode : CW
 Category : Multi Operator - Single Transmitter (MS)
 Band(s) : All bands (AB)
 Class : High Power (HP)
 Locator : JO61KI
 Operating time : 24h00

BAND	QSO	DUP	DXC	POINTS	AVG
160	124	3	24	450	3.63
80	238	5	34	763	3.21
40	327	7	42	975	2.98
20	341	8	56	1017	2.98
15	220	2	46	663	3.01
10	136	1	41	376	2.76
TOTAL	1386	26	243	4244	3.06

=====

TOTAL SCORE : 1 031 292

Operators: DJ4MF DL2JRM DL3ALF DL5JNA DL5SE DL8DYL DL9DRA DN4RO

Powered by Win-Test 4.24.0

<http://www.win-test.com>

73

Ralf, DL9DRA